



An das
Bundesministerium für Verkehr,
Innovation und Technologie
Sektion II - Infrastruktur
Stubenring 1
1010 Wien

Wien, 31. Oktober 2005
R / Au-J / Pa 1164
Telefon 217 DW
Telefax 286 DW
e-mail: recht@arboe.at

Betrifft: GZ. BMVIT-324.100/0003-II/ST3/2005

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bundesstraßengesetz 1971, das Bundesgesetz über die Mauteinhebung auf Bundesstraßen (Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 – BStMG) und das ASFINAG-Gesetz geändert werden

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der ARBÖ nimmt zu dem im Betreff genannten Entwurf wie folgt Stellung:

Zu Artikel 2: Änderung des Bundesstraßen-Mautgesetzes 2002
Z 16 (§ 19 Abs 2 bis 5)

Mit Nachdruck wird abgelehnt, dass es künftig im Ermessen des Mautaufsichtsorganes liegt, ob eine Ersatzmaut eingehoben wird oder es sofort zur Anzeige kommt.

Das Recht auf Ersatzmaut muss beibehalten werden, da im Verwaltungsstrafverfahren wesentlich höhere Strafen, im Höchstfall sogar € 4.000,- , verhängt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Barbara Auracher-Jäger
Leiterin Referat Recht

Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs
Generalsekretariat

A-1150 Wien, Mariahilfer Straße 180, Telefon +43/1/891 21-0*
E-Mail: id@arboe.at, Internet: www.arboe.at
DVR: 0047171, UID: ATU 36821702

BAWAG, Kto. Nr. 00110669178
IBAN AT88 1400 0001 1066 9178
BA-CA, Kto. Nr. 00433001500
IBAN AT42 1200 0004 3300 1500